

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 132.

Sonntag, den 12. Mai.

1833.

Die Leipziger Messe.

Ein Schwank in Knittelversen.

Wotro: Reim' dich ober! —

Nun ist doch wieder, Gott sey Dank!
Das gute Wetter in vollem Gang
Und der schöne Mai hat so zu sagen
Das schlechte Wetter zu Grabe getragen.
Zum Denker! — es war aber auch kein Späß,
Man sah ja am ersten Mai kein Gras,
An den Bäumen weder Blüthe noch Blatt
Und die Kluren waren noch kahl und glatt,
Der Nordwind piff uns um die Ohren
Und sogar meine Dichtkunst war erstoren;
Nun ist zwar daran nicht viel verloren,
Das weiß ich am besten von Allen — allein,
Man düßt auch nicht gern das Geringsste ein,
Denn da sie beginnt jetzt aufzuthauen,
So will ich auch flugs die Welt erbauen
Und Euch — o möcht' es mir gelingen —
Ein Lied von der Leipziger Messe singen.

Die ernste Saite anzuschlagen,
Das freilich — darf ich wohl nicht wagen;
Sie ist, die Wahrheit zu gestehn,
In meiner Leier sehr verstimmt;
Auch soll es, wie man rings vernimmt,
Der Messe selbst nicht besser gehn;
Doch die lustige Saite — das weiß ich schon —
Die giebt einen etwas bessern Ton,
Und auch die Messe scheint mir jetzt
Von dieser Seite am besten besetzt;
Drum will ich auch diese nur berühren
Und die ganze Sache wird harmoniren.

Es liegt in unserm guten Städtchen,
Besucht von Männern, Frau'n und Mädchen,
Ein Platz, von Allen wohl gekannt
Und nach dem Rosverkauf benannt.
Hier ist's, wo Alle, Groß und Klein,
Sich in der schlechtesten Messe freun.
Da sieht man Affen, Menschen, Reiter,
Suckkasten, Thiere und so weiter;
Dort kann man jede Freud' erzielen,
Dort liegt uns jeder Zeitvertreib so nah,
Dort kann man, wenn man will, auch Geld verspielen,
Denn dazu ist die Messe da.

Das Wichtigste nun, heut zu Tage
Ist Herr Carl Rappo, ohne Frage,
Der hat Euch ungeheure Stärke
Und macht auf wunderbare Weise
Selbst durch die Lust Euch eine Reise
In brillantem Feuerwerke.
Fürwahr! — das ist 'ne wahre Pracht,
Man hat's sogar schon nachgemacht.
Doch kann man leicht sich denken wie,
Bleibt ja Copie nur stets — Copie.
Er wirft Euch Kugeln fürchtbar schwer
In jeder Richtung um sich her,
Und weiß dabei sich so zu stellen,
Als spielte er mit Federbällen.
Er balancirt die schwersten Sachen,
Stann's wahrlich Niemand besser machen;
Das Alles aber nennt er (nein,
Man kann kaum glauben) Ländelein;
Soll das für Ländelei hingehn,
Da möcht' ich erst was Ernstes sehn! —

Für die, so von dem Ernst im Leben
Nicht bloß sich zu erholen streben,
Und die nur dann Vergnügen finden,
Wenn Ruhen sich und Kunst verbinden,
Da ist gewiß für diesmal
Das Wichtigste Herrn Gerhardt's Saals;
Denn schön geordnet, reich und nett,
Rennt, wer es sah, dieß Cabinet.
Ich fand eine Sammlung wie noch nie
Und Bdgel vom Strauß bis zum Colibri.
Kurz hierher sollte die Jugend gehn
Und man würde die herrlichsten Früchte sehn.
Dem aber, der auf diesen Gegenstand
Fleiß, Mühe, Vermögen und Leben verwandt,
Der wider Kosten noch Undank gescheut,
Seh hiermit der herzlichste Dank geweiht.

Nicht weit von hier liegt Stadt Paris,
Das man mir laut als Kunstwerk pries;
Denn Alle, die es einst schon sahn,
Erinnern sich mit Lust daran;
Auch ist — die Wahrheit zu bekennen —
Das Rundgemälde hübsch zu nennen.
Man überfliehet die ganze Stadt,
Nebst Allem, was sie Schönes hat.

Ob jetzt dahin fremde Soldaten gehen,
Das muß dem Geschmack man überlassen,
Denn ewig steht der Grundsatz fest:
De gustibus non disputandum est. *)

Daneben wird Prag uns präsentiert,
Wo jetzt ein König residirt,
Reist vielen andern schönen Städten
Und prachtvollen Gegenden — kurz wir watten,
Daß Jeder dort sich amüset,
Der in sich Reiselust verspürt,
Und gern das geringe Postgeld bezahlt.
Herr Sacchetti hat ja die Reise gemacht.

„Doch thut in der Nähe nicht Hörnerklang
Zum freudigen Jubel der Idne?
Es rauschet und woget wie Schlachtengesang,
Zu Herrn Gärtner ruft ein begeisternder Drang
Des Koptans feiernde Söhne.“

Auch wir gingen hin und es werden wohl Allen
Die geschickten niedlichen Kleinen gefallen;
Auch der Hüllensturz und die verkehrte Welt
Gewiß vor Jedem Beifall erhält.

Für Freunde von schönen Wachfiguren
Ist gleichfalls ein herrlicher Vorrath da,
Und wie ich die himmlische Venus sah,
Da wußt' ich wahrhaftig nicht, wie mir geschah! —

*) Zu deutsch: Der Geschmack ist verschieden!

Ich würde von weit entlegenen Klaren
Schon wie die Welt um so bewundernder an,
Da man hier an Betrug nicht glauben kann;
Doch dürften die Wilben aus guten Gründen
An uns noch mehr zu bewundern finden.

Run wollen wir zu den Naturseltenheiten
Des Herrn Rosa Scherer aus Rapperswyl schreiten;
Der hat Euch Dachsen mitgebracht,
Wie sie kaum sich die Phantasie gedacht.
Run sah ich zwar auf dieser Welt
Viel Dachsen auch schon ohne Geld,
Doch solche große! — — nein, noch nie
Sah' ich solch wunderschönes Vieh.

Dazu hat — wenn nicht die Fettel logen,
Der Eigenthümer sie selbst erzogen. —
Kurz, wollt Ihr etwas Schönes sehn,
So müßt Ihr zu diesem Dachsen gehn.

— Und nun lebt wohl — bleib mir gewogen,
Dann werd ich auch von andern Dingen
Vielleicht recht bald ein Liedchen singen.
Nur table ich nicht gerne viel,
Denn seht, ich denke bei mir still:
Perfectum est sub sole nil. *)

Auch hat man bei den meisten Sachen
Leicht tadeln und schwer besser machen.

*) Unter der Sonne ist Nichts vollkommen.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

Vom 4. bis 10. Mai sind allhier in Leipzig begraben worden:

- Sonnabends, den 4. Mai.
- Ein Mann 65 Jahr, Hr. Joh. Theodor Seeger, Bürger und Buchhändler, in der Hintergasse; starb an der Sicht.
- Eine Frau 77 Jahr, Karl Gottlob Körner's, vormaligen Tuchmachermeisters zu Grimma, Witwe, in der Windmühlengasse; st. an Altersschwäche.
- Eine Frau 67 Jahr, Christoph Homburg's, vormaligen Sattlermeisters zu Lauchstädt, Witwe, in der Klostersgasse; st. an Entkräftung.
- Eine unverh. Mannsperson 23 Jahr, Joh. Gottlob Wachtel, sächs. Schütze im ersten Bataillon, im Militärhospital; st. am Gallenfieber.
- Eine Jungfer 20½ Jahr, Johanne Justine Sela, Dienstmagd, in der Windmühlengasse; st. an einer Drüsenkrankheit.
- Ein Junggeselle 18½ Jahr, Franz Frißche, Buchbindergehilfe, in der homöopathischen Heilanstalt; st. an einer Lungenkrankheit.
- Ein Mädchen 1½ Jahr, Hr. Albert Dufours-Feronce, Bürgers und Kaufmanns einzige Tochter, in der Katharinenstraße; st. an Krämpfen.
- Ein Mädchen 2 Jahr, Hr. Joh. Joseph Horner's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, im Kupfergäßchen; st. an einer Drüsenkrankheit.
- Ein Knabe 1½ Jahr, Hr. Joh. Gottfried Siebenrath's, Bürgers und Glasermeisters Sohn, im Halle'schen Pförtchen; st. an Krämpfen.
- Sonntags, den 5. Mai.
- Eine Frau 78 Jahr, Christian Friedrich Hollinger's, Sammetmachergehilfens Witwe, am neuen Neumarkt; st. an Altersschwäche.
- Ein Mann 70 Jahr, Johann Gottlob Sauer, verabschiedeter Soldat, in der Johannisvorstadt (Stoßenstraße); st. an der Brustwassersucht.
- Ein Mann 49 Jahr, Christian Karl Obermeyer, Maurergehilfe, in der Hainstraße; st. an einer Brustkrankheit.
- Eine Frau 41½ Jahr, Hr. Joh. Gottfried Fellmer's, vorm. Controleurs und Calculators bei der Universitäts-Rentverwaltung, Witwe, in der Ritterstraße; st. am Nervenfieber.

- Eine Jungfer 40 Jahr, Hrn. Karl Friedrich Eypack's, vormal. Bürgers und Schneidermeisters hinterlassene Tochter, in der Fleischergasse; st. an der Brustentzündung.
 Eine unverh. Mannsperson 45 Jahr, Johann Abraham Graubner, Handarbeiter, im Jakobshospital; st. an der Schwindsucht.
 Ein Jüngling 18 Jahr, Hrn. Johann Friedrich Böttiger's, Zeugfabricantens zu Grimmitzschau, zweiter Sohn, in der Nicolaisstraße; st. an der Luftröhrenentzündung.
 Ein Junggefelle 18½ Jahr, Joh. Karl Moritz Fischer, Correctioner, im Georgenhaus; starb an der Schwindsucht.
 Ein Knabe 1½ Jahr, Johann Gottlob Voigt's, der Buchdruckerkunst Besessenen Sohn, in der Gerbergasse; st. am Wasserkopf.

Montags, den 6. Mai.

- Eine Frau 53 Jahr, Hrn. Joh. Andreas Wilhelm Kirchner's, Bürgers, Tischlermeisters und Hausbesizers Ehefrau, im Sporergäßchen; st. an einer Brustkrankheit.
 Ein Mann 69 Jahr, Joh. Samuel Schaal, Einwohner, im Brühl; st. an einer Brustkrankheit.
 Eine unverh. Mannsperson 46 Jahr, Hr. Joh. Friedrich Weber, Mechanicus, in der Ritterstraße; st. an einer Brustkrankheit.
 Zwei zu frühzeitig geborne Zwillingmädchen 12 Stunden, Hrn. Friedrich Gustav Schaarschmidt's, Bürgers und Buchhändlers Tochter, in der Fleischergasse; st. an Krämpfen.
 Ein Mädchen 28 Stunden, Hrn. Joseph Waldvogel's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Petersstraße; st. an Krämpfen.
 Ein Knabe 16 Wochen, Ernst Sebald Knobel's, Instrumentenmacher's Gehilfens Sohn, am Rauge; st. an Krämpfen.
 Ein todtgeb. Knabe, Joh. Friedrich Ferdinand Matthes's, Handarbeiters Sohn, in der Johannisvorstadt (Friedrichsstraße).

Dienstags, den 7. Mai.

- Ein Mann 47½ Jahr, Hr. Joh. Karl Schiegnitz, Bürger, Caffetier und Hausbesizer, an der alten Burg; st. an einer Brustkrankheit.
 Eine Frau 37½ Jahr, Gottfried Seywed's, Schneidermeisters aus Lausitz, Witwe, in der Hainstraße; st. an der Brustentzündung.
 Eine unverh. Mannsperson 28 Jahr, Joh. Gottlob Reuter, Handarbeiter, im Jakobshospital; st. an der Schwindsucht.
 Ein Jüngling 14 Jahr, Hrn. Friedrich August Delling's, Bürgers, Sporermeisters und Hausbesizers Sohn, in der Klostersgasse; st. an einer Drüsenkrankheit.
 Ein Knabe 4 Wochen, Gottfried Römer's, Aufläders Sohn, am neuen Neumarkte; st. an Krämpfen.
 Ein Knabe 3 Tage, Karl Gottlob Kirsten's, Kürschner-Stückmeisters Sohn, in der Nicolaisstraße; st. an Krämpfen.
 Ein unehel. Knabe ¼ Jahr, Wilhelminen Amalien Thieme, Einwohnerin Sohn, im Goldhahn-gäßchen; st. an Krämpfen.

Mittwochs, den 8. Mai.

- Eine Frau 50½ Jahr, Hrn. Johann Gottlob Krause's, Bürgers und der Feilenbauer-Innung Obermeisters, auch Hausbesizers Ehefrau, im Brühl; st. am Lungenschlage.
 Ein Mann 29 Jahr, Hr. Joh. Karl Frenzel, Bürger, Seisensieder und Hausbesizer, in der Gerbergasse; st. an der Auszehrung.
 Eine Frau 63 Jahr, Joh. Andreas Hellwinkel's, der Buchdruckerkunst Besessenen Ehefrau, am Gottesacker; st. an Nervenschwäche.
 Eine unverh. Mannsperson 62 Jahr, Joh. Gottfried Liebert, Handarbeiter, im Jakobshospital; st. am Steckfluß.
 Ein unehel. Knabe 17 Wochen, Johann Rosinen Walther, Dienstmagd Sohn, in der Windmühlengasse; st. an Krämpfen.

Donnerstags, den 9. Mai.

- Ein Mann 67 Jahr, Ephraim Franck, Weißgerber, aus Jesnitz, in der Fleischergasse; starb an Altersschwäche.
 Ein Mann 66½ Jahr, Georg Wohlfahrt, Einwohner, in der Ritterstraße; st. am Lungenschlage.
 Ein Mädchen 7 Wochen, Joh. August Steinmeß's, Markthelfers Tochter, in der Nicolaisstraße; st. an Krämpfen.
 Ein todtgeb. Knabe, Ferdinand Schwesler's, Goldarbeitergefellens Sohn, im Brühl.
 Eine unverh. Mannsperson 28 Jahr, Gottlob August Eduard Schmidt, Marqueur, welcher am 8. dieses Monats hinter Reichels Garten, im sogenannten alten Pleißenflusse, gefunden wurde; wohnhaft vor dem Barsuspförtchen.

Vermiethung. Ein Logis mit zwei Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, vorn heraus, ist zu vermieten, und zu Johanni zu beziehen auf der Johannisgasse Nr. 1324. Eine Treppe hoch daselbst das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. Ein großes Gewölbe in der Reichsstraße, budensfreie Seite, an der besten Westlage, ist von der Michaelimesse d. J. an zu vermieten und wird unter dem Miethpreise gegeben. Näheres zu erfahren Reichsstraße Nr. 548 im Gewölbe.

* **Vermiethung.** Eine recht freundliche Stube nebst Alkoven ist sogleich an Studierende, jedoch solide Herren zu vermieten. Das Nähere neuer Rischhof Nr. 276, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Vermiethung. Ein kleines Logis, im Hofe 3 Treppen hoch, bestehend aus einer Stube Kammer und Kamin, ist zu Johanni d. J. zu vermieten. Zu erfragen Burgstraße Nr. 90 parterre.

Concert-Anzeige.

Heute, Sonntag, als den 12. Mai, wird in Zweinaundorf vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons ein vollständiges Concert auf Messing-Instrumenten gehalten werden, wozu um zahlreichen Besuch bittet
Carl Kupfer.

Concert-Anzeige. Heute, Sonntag, als den 12. dies. Mon., wird der Stadtmusikus Müller aus Schleuditz ein Extra-Concert in meinem Saale zu geben die Ehre haben, wozu ergebenst einladet
E. Reinhardt, in Lützschena.

Anzeige. Daß die Concerte des Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags nunmehr wieder ihren gewöhnlichen Fortgang haben, macht hiermit ergebenst bekannt
Großer Kuchengarten, den 11. Mai. Ww. Händel.

Ergebenste Bekanntmachung.

Daß ich für gutes Bernesgrüner, wie auch für mehrere Sorten feine und gut gehaltene Lagerbiere ganz vollständig eingerichtet bin, und selbige auch den Sommer über stets gut und frisch erhalten werde, zeige ich meinen werthen Gönnern und Freunden, so wie einem hochzuverehrenden Publicum, hierdurch ganz ergebenst an.

E. H. Graf, im Kaffeegarten zu Krügers Bad am Rosenthaler Thore.

Einladung. Morgen, Montag, den 13. Mai, lade ich meine werthen Gäste zu frischer Wurst und Wurstsuppe ganz ergebenst ein.
Anger, den 12. Mai 1833. Liebner, im Täubchen.

Einladung. Kommen den Donnerstag, als den 16. Mai, halte ich ein Vogelschießen, wozu ich alle meine Gönnern ergebenst einlade und um geneigten Zuspruch bitte.
Mühlchenke zu Knauthayn. G. L. Schneider, Schenkwrth allda.

Bekanntmachung und Einladung.

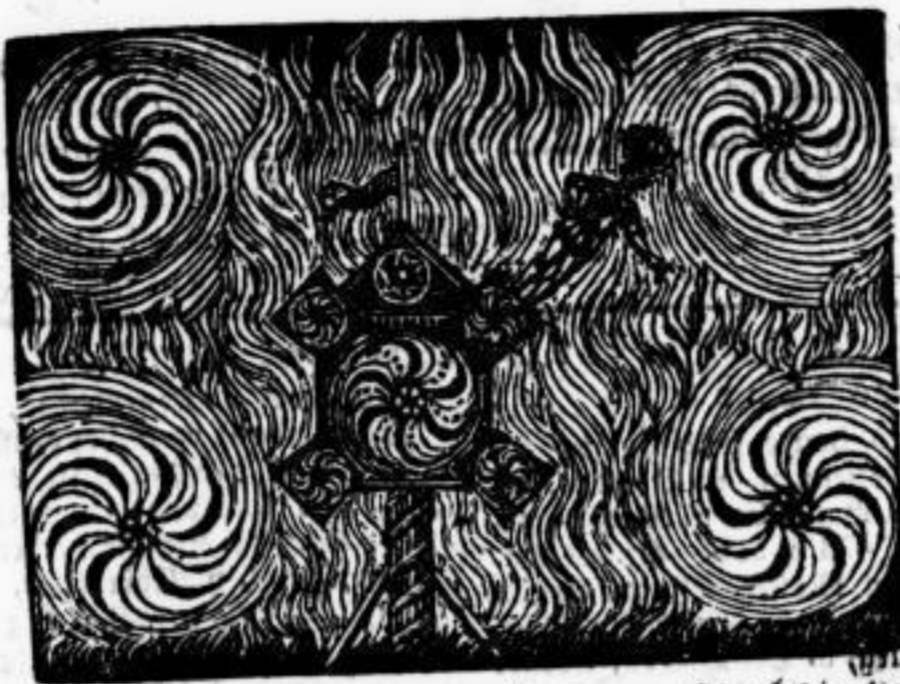
Einem verehrten Leipziger Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an die Restauration des vordern Brandvorwerks übernommen habe, und Montag, den 13. Mai, meinen Einzugschmaus halte, wobei ich mit den vorzüglichsten warmen und kalten Speisen portionenweise aufwarten werde, und meine werthen Gönnern und Freunde um gütigen Zuspruch bitte.

Zugleich empfehle ich mich noch meinen werthen Gästen täglich mit kalten Speisen und den beliebtesten Sorten auswärtiger Biere, nebst Billard und Kegelnbahn-Unterhaltung, wobei ich die prompteste und billigste Bedienung verspreche.
F. A. Wahl.

Einladung und Dank. Den geehrten Besuchern meiner Naturfaltenheiten ergebenst dankend, bitte ich diejenigen, welche Interesse an diesen Schöpfungen finden, mit ihrem werthen Besuche mich noch heute, als dem letzten Termine meines hiesigen Aufenthalts, zu erfreuen, in der Entgegennahme der Versicherung, daß ich auch in der Ferne das geneigte Wohlwollen, mit welchem man mich beehrte, dankbar anerkennen werde.
Noa Scherer, aus der Schweiz.

Reisegelegenheit nach Bittau und Görlitz durch einen Retourkutscher, welcher den 13. Mai hier eintrifft. Zu erfragen bei Albert Fr. Marr & Comp.

Reisegelegenheit gesucht. Eine Dame sucht bis Ende dieses Monats eine Reisegelegenheit nach Karlsbad. Zu melden Klostersgasse Nr. 166 beim Hausmann.

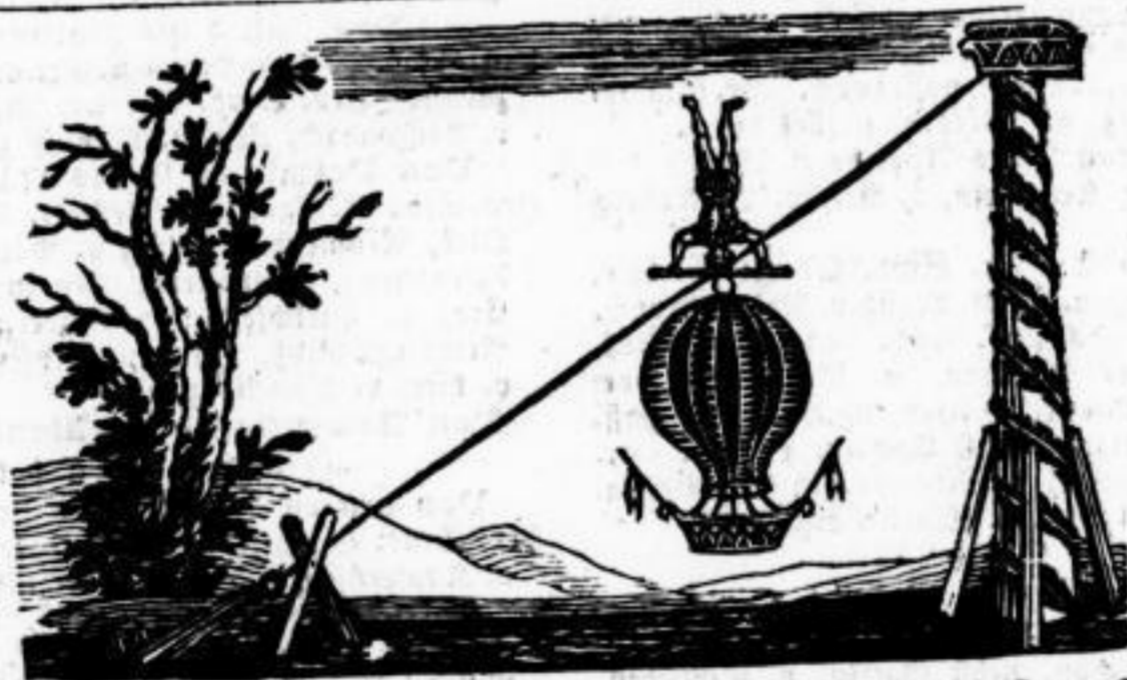


An das verehrungswürdige Publicum.

Einem verehrungswürdigen Publicum muß ich mit Bedauern anzeigen, daß ich den in diesem Blatte geäußerten Wünschen mehrerer fremden und einheimischer Freunde meiner Kunstleistungen, noch einige Tage der künftigen Woche Vorstellungen zu geben, nicht Genüge leisten kann, da meine Reise nach Dresden festgesetzt ist. Ich sage daher dem verehrungswürdigen Publicum meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank für die mir angethane Ehre eines zahlreichen Besuchs sowohl, als auch für den herzlichen Antheil, den die Mehrzahl desselben mir erwiesen, und für das freundliche Entgegenkommen. Sollte ich das Glück haben, wieder einmal in Leipzig einkehren zu können, so ist es mein sehnlichster Wunsch, daß ich eines eben so frohen Empfangs und zahlreichen Zuspruchs mich erfreuen möchte.

Heute, den 12. Mai, sind unwiderrücklich die letzten zwei Vorstellungen, in welchen ich mich besonders bestreuen werde, dem verehrungswürdigen Publicum Genüge zu leisten, und vorzüglich durch die Darstellung der Windmühlentour im Feuerwerke und Beleuchtung der rothen Flamme, verschönern werde.

Carl Rappo.



Kunst-Anzeige von Wilhelm Kolter, in der großen Funkenburg.

Einem hochzuverehrenden Publicum und Freunden der Kunst habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich heute, Sonntag, den 12. Mai, meine allerletzte Vorstellung zu geben die Ehre haben werde. In dieser Vorstellung wird Kolter beweisen, wie weit es der Künstler bringen kann; er wird auf dem Thurmspitze auf dem Kopfe stehend herauf und herunter fahren, wie es der Holzstich hier zeigt. Näheres werden die Zettel besagen. Der Anfang ist halb 4 Uhr.

Verloren wurde am Freitage Abends vom neuen Neumarkte aus bis auf den neuen Kirchhof eine bronz. emailirte Gürtelschnalle, in welcher der Dorn fehlt. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben in der Ficker'schen Tuchhandlung, am Markte Nr. 175.

Verlaufen hat sich am 8. d. M. ein kleiner weiß und braun gefleckter Wachtelhund. Wer selbigen an sich genommen, wird gebeten, ihn in Nr. 248 & 49, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Familien-Nachricht. Am 6. Mai endigte nach langen Leiden mein geliebter Gatte und Vater, der hiesige Bürger und Seifensiedermeister Frenzel, im 29sten Lebensjahre seine irdische Laufbahn. Dieß zur schuldigen Nachricht allen Verwandten und Freunden.
Leipzig, am 11. Mai 1833.

Amalie Henriette Frenzel als Witwe.
Emilie Frenzel als Kind.
Rosine Weigel als Schwiegermutter.

Thorzettel vom 11. Mai.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.
Hr. General Riell, in engl. Diensten, v. Dresden, im Hotel de Baviere. Hr. Stud. Baumann u. Kresschmar, v. Dahme u. Baugen, in Nr. 473 u. 596. Hr. Pblsm. Pasche, v. Unterdeutschau, bei Müller. Frau Gräfin v. Seilern, nebst Familie, v. Dresden, im P. de Bav. Hr. Dir. Hofmann, a. Hamburg u. Hr. Didron, Cornet in dänischen Diensten, v. Dresden, im deutschen Hause. Hr. Pblsm. Goldstücker, v. Grünberg, im Puffeisen.

Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Stud. Göbcke und Schwarze, v. Meissen u. Halle, bei Göge u. pass. durch. Die Dresdner reitende Post. Hr. Pblgsdiener Lorenz, v. Dittmannsdorf, im Hirsch.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.
Eine Ekspedition von Dresden.
Hr. Accis-Inspector Häbner, nebst Frau, v. Dschag, im Hotel de Pologne. Hr. Def. Bill, nebst Frau, v. Ploze, bei M. Meißner. Hr. Stud. Lessing, Wagner und v. Edwenstein, v. hier, v. Mönchensrey, Liebstadt und Weimar zurück. Hr. Stud. Gatter, Rebe, Pahn, Guener, Günther, Heimner, Schwarze, Schmieder u. Schmiebeberg, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Lehrer Brauer, v. Königstein, in Nr. 307. Hr. Cand. Frommhold u. Hr. Partic. Busiger, von hier, von Dresden zurück. Hr. Rector M. Winkler, von Lommagich, pass. durch. Hr. Rittergutbes. Baumgarten, nebst Sohn, v. Hirschsprung, im Hotel de Pologne. Hr. Inquisit. Rätthin Drabig, nebst Familie, v. Meisse, pass. durch. Hr. Staats-Minister v. Carlowitz, v. Dresden, passirt durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
Hr. Stud. Gärtner u. Krumbain, v. hier, v. Lichtenberg und Dresden zurück.
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Stud. Strube, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Pblst. Mosig u. Kautenstrauch, v. Josephsdorf u. Hayda, pass. durch. Hr. Stud. Groh, v. hier. Hr. Pastor Stephan, v. Bischhausen, bei Bachsmuth. Hr. Partic. v. Aren, v. Hamburg, pass. durch. Frau D. Herzog, nebst Tochter, v. hier. Hr. Referendaria Naumann, v. Breslau, in St. Berlin. Hr. Stud. Pánel, v. hier, v. Marienberg zurück.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.
Hr. Superintendent Schön, nebst Gattin, v. Schlieben, in Göldis Hause. Hr. Keller, v. Frankfurt a. d. D., bei Braun.

Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.
Hr. Kammerherr v. Gerschen, v. Dessau, pass. durch. Hr. Pblsreferend. Zahn und Hr. Cand. Hildenhagen, v. Halle, unbest. Hr. Kfl. Gebr. Kahlau, v. Köthen, bei Voigt.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. D. Kaulenberg, Hr. Barensohn u. Hr. Oberlehrer Richter, v. Halle, unbestimmt.

Eine Ekspedition von Delitzsch, um 12 Uhr.
Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Hr. Kfl. Haasen u. v. d. Heidt, v. Krefeld u. Kettwig, im gr. Blumenberge u. Hotel de Russie, und Hr. Graf v. Canig, Flügel-Adjut., Brigadier u. Oberst, in preuß. Diensten, v. Berlin, pass. durch.
Auf der Braunschweiger Eilpost, 1/2 2 Uhr: Hr. Commerzien-

rath Lott, v. Kopenhagen, in St. Berlin, u. Hr. Stud. Schaumann, v. Schoppenstedt, in Nr. 744.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
Hr. Kfm. Philippborn, nebst Frau, v. Köln, in Stadt Berlin. Hr. Kfm. Scherker, v. Annaberg, u. Hr. Pblsm. Friedmann, v. Ehrenhain, pass. durch.

Kanstädter Thor.

Von gestern Abends 6 bis heute früh 5 Uhr. Vacat.
Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.
Auf dem Frankfurter Post-Packwagen, um 6 Uhr: Hr. Poffsecretär v. Derzen, v. Wien, in St. Berlin.

Die Hamburger reitende Post, 1/2 7 Uhr.
Hr. Stud. Scharf, v. Dürrenberg, bei M. Adler.
Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. Tanglehrer Klemm, v. Eisenberg, unbest. Hr. v. Kuhn, sächs. Rittmeister außer Diensten, nebst Sohn, v. Raunsdorf, im deutschen Hause. Hr. Stud. Hildebrand u. Schulze, v. hier, v. Raumburg zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
Die Frankfurter reitende Post, um 2 Uhr.
Hr. Lehrer Auquier, v. St. Gallen, unbestimmt.

Peters Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.
Hr. Schausp. Kirchner, v. Berlin, im Hotel de Baviere. Hr. Stud. Pögold, Schmidt, Jäckel und Schadowitz, v. hier, v. Reichenbach u. Altenburg zurück. Hr. Stud. Schaubert, v. Annaberg, in Nr. 721.

Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.
Hr. Stud. Passold, Herold u. Griesbach, v. hier, v. Schleiß zurück. Hr. Stud. Brestler, Richter u. Peune, v. hier, v. Langenbach, Zeig u. Witzig zurück.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. Stud. Königsbörfer, Seyfert, Dietrich, Wolf, Müller, Otto, Reumeister, Hilbig u. Pöhlmann, von hier, von Altenburg, Guandstein, Mplau, Adorf, Schneeberg, Crostau, Hirschfeld und Arzbürg zurück. Hr. Stud. Reibberg, Groh, Waier u. Seyfert u. Hr. Bacc. Engel, v. hier, v. Delitzsch zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr. Vacat.

Hospital Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.
Hr. Stud. Schüttig, Endenbürger, Reichardt, Weißbach u. Kauerstein, v. hier, v. Chemnitz zurück. Hr. Stud. Ziehnert, Bahr u. Wiedemann, v. hier, v. Schlettau, Schopau u. Krottendorf zurück. Hr. Stud. Hezel, Münzel u. Gebert, v. hier, v. Okerndorf zurück.

Von früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.
Auf der Annaberger Post, 1/2 7 Uhr: Hr. Kfl. Reichel u. Koch, v. Chemnitz, in Speck's Hause u. unbestimmt. Hr. Kfl. Pblsrau, v. Seithain, bei Rasch. Hr. Stud. Zeiler u. Fischer, v. hier, v. Bernsdorf u. Witzsch zurück.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.
Hr. Stud. Zauchus, Eichenbrecher, Dobrig u. Schmöger, v. hier, v. Langenau, Reinsdorf, Jesnitz u. Plauen zurück. Hr. Stud. Kramer u. Heubner, v. Weißbach u. Plauen, im P. de Pol. u. in Nr. 248. Hr. Stud. Panold, Werner, Kruttly, Lipsius, Neumann u. Dietrich, v. hier, v. Langenbach, Delitzsch, Dresden, Grimma, Köhrsberg u. Chemnitz zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
Hr. Pblgs-Commis Schade, von Annaberg, bei Schade. Hr. Stud. Graff, v. hier, v. Steinitzwohlsdorf zurück. Hr. Act. Herrmann, v. Waldenburg, pass. durch.